

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 28

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 8. Juli 1904.

Nr. 28

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Rung, Sittlich, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Sohan, Rt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

Zur Erteilung der Vaterlandskunde.

II.

Der in letzter Nummer angezogenen Arbeit eines Luzerner Lehrers entnehmen wir für heute wieder die wertvollen Darlegungen in bezug auf Vaterlandskunde. Er schreibt diesbezüglich also:

In den neuern Lehrplänen von Graubünden und St. Gallen tritt die Geschichte als Gefinnungsstoff auf. Um diesen gruppieren sich Geographie und Naturkunde. Die Geschichte soll auf diese vorbereiten und ihnen den Weg ebnen. Ähnlich werden unsere zu erstellenden Lehrbücher den Stoff anordnen und der Geschichte den Vorrang antweisen, wie es ihrer Wichtigkeit halber auch zutreffend ist: denn schon Bossouet schreibt:

„Die Religion und die Geschichte sind die beiden Punkte, auf welchen alle menschlichen Kenntnisse beruhen, und es ist für jedermann eine Schande, den zweiten derselben nicht zu kennen, wie es für ihn ein Unglück wäre, von dem ersten nichts zu wissen.“

Der Geschichtsunterricht kann aber ohne den Geographieunterricht nicht recht gedeihen; darum müssen beide mit- und nebeneinander